

# Hermann Broch: DIE SCHLAFWANDLER

Romanwerk in drei in sich abgeschlossenen Romanen

Aus den Urteilen über

## den ersten Roman 1888 Pasenow oder die Romantik

Ich kenne kein Buch, das geistvoller, erregender, wissender in die Tiefen des bürgerlichen Schicksals leuchtete. Und endlich, endlich wieder bedeutende Porträtkunst.

(Frank Thieß im „Tagebuch“)

Ein neuer Autor, dessen Format repräsentativ genannt werden kann. (Vossische Zeitung)

Wenn die beiden folgenden Romane dieser Trilogie das halten, was der erste verspricht, so liegt ein Werk vor uns von einer seelisch-dichterischen Vertieftheit und dabei von solcher dynamischer Spannung erfüllt, daß es neben den größten Meisterwerken der epischen Weltliteratur der Gegenwart seinen Platz siegreich behaupten kann. (Grazer Tagespost)

Nicht viele Bücher gibt es, die übrigbleiben werden aus der literarischen Produktion der Nachkriegszeit, der Roman, auch selbständig betrachtet, losgelöst von der Gesamt-schöpfung, die geschlossen noch nicht vorliegt, steht unter ihnen in erster Reihe, zu den Unvergänglichen dieses Jahrhunderts gehört der zeitnahe, aus Vergangenen Gegenwart und Zukünftiges erfüllende, erdenkende, erfassende Dichter Hermann Broch. (Prager Tagblatt)

Frank Thieß hat eine gute Witterung gehabt, als er dieses Buch unter vielen Bewerbern als das beste auszeichnete. Und da wir die beiden folgenden Romane dieser Trilogie kennen, deren Titel „Die Schlafwandler“ ist, können wir sagen, daß dieses Romanwerk zu den interessantesten und gelungensten Meisterwerken gehört, die uns in den letzten 40 Jahren unterkamen. Ein bester Fontane, wie der märkische Wanderer ihn heute schrieb. Aber für aufmerksamere Leser ist er weit mehr als das, was schließlich ein Kunststück wäre. Das umschlüsse nur der Titel „Pasenow“. Aber der Gesamttitel „Die Schlafwandler“ zeigt und erfüllt die tiefere Absicht, die das Werk in das Psychologische jenes „Mannes ohne Eigenschaften“ rückt. Seltsam, daß es zwei Wiener sind, welche die fundamental „ändern“ Romane geschrieben haben, von denen aus man eine neue Epoche des deutschen Romanes datieren wird. (F. B. im „Querschnitt“)



Z

**Subskriptionspreis bis zum Erscheinen des dritten Bandes**  
Jeder Band gebunden Reichsmark 6.—, später Reichsmark 7.—

Sp

**RHEIN-VERLAG AG. MÜNCHEN-ZÜRICH**